



institut für  
erziehungswissenschaft  
universität innsbruck

GABRIELE SORGO

DIESER VORTRAG STELLT DEN BE-  
GRIFF DES PÄDAGOGISCHEN EROS  
IN DIE FLÜSSIGE MODERNE UND  
ZEIGT EINE ALTE TRADITION AUF,  
DIE SEIT DER ANTIKE IN VORMO-  
DERNEN UND MODERNEN BIL-  
DUNGSTHEORIEN BIS HEUTE FORT-  
GEFÜHRT WIRD.

Bereits Platon hat in seiner Verurteilung der Sophisten verlangt, dass Lehrende beim Weitergeben von Wissen weder narzisstische noch ökonomische Vorteile suchen sollten. Seine Vorstellung von Bildung als Teilhabe an Ideen und als geteilte und daher sozial verbindende Weisheit (im Gegensatz zum enzyklopädischen Wissen) spiegelt aus heutiger Sicht gabenökonomische Konzepte wider. Laut Lewis Hyde, der sich auf Marcel Mauss' Forschungen stützt, entspricht dem pädagogischen Eros auch eine erotische Gabe. Das ist eine Gabe, die sowohl die Gebenden als auch die Nehmenden bereichert und durch ihren Verbrauch wächst. Der Vortrag zeigt die Übereinstimmungen von Bildungstheorien (z. B. Johann A. Comenius) mit Gabentheorien (z. B. Marcel Hénaff) auf und entwickelt einen nicht materialistischen Begriff von Wachstum allgemein aber auch von Bildung im Sinne von zunehmendem Eingebundensein. Begreift man Bildung als erotische Gabe, dann ist sie mit Verausgabung und Muße vereinbar.

Gabriele Sorgo, Dr. phil., Privatdozentin für Kulturgeschichte am Institut für Geschichte der Universität Wien; seit 2009 Senior Lecturer am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Universität Graz. Forschungsschwerpunkte u.a.: Individualisierungstheorien, Säkularisierungstheorien, Ritualtheorien, Körpergeschichte, Konsumgeschichte, Historische Anthropologie. Zahlreiche Forschungsaufenthalte in Frankreich, u. a. an der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales in Paris. Zweijährige Lehrtätigkeit in Ungarn als Lektorin für Kulturgeschichte an der Pädagogischen Hochschule in Szeged. Seit 1989 zahlreiche Lehraufträge an den Universitäten Wien, Innsbruck und Graz an den Instituten für Geschichte, Soziologie und Erziehungswissenschaften, sowie am Institut für Interdisziplinäre Studien der Universität Klagenfurt.

*Differenzver-  
hältnisse: Gesell-  
schaftliche Be-  
dingungenvon  
Erziehung und  
BildungVor-  
tragsreihe 2012*

25. Januar 2012.  
Astrid Messerschmidt  
(Universität Karlsruhe)

28. März 2012  
Hannelore Faulstich-  
Wieland (Universität  
Hamburg)

**18. April 2012**  
**Gabriele Sorgo (Univer-  
sität Wien)**

16. Mai 2012  
Anne Waldschmidt (Uni-  
versität Köln)

04. Juni 2012  
J. Côté (University of  
Western Ontario)

Alle Informationen:  
[http://www.uibk.ac.at/  
iezw/aktuelles/](http://www.uibk.ac.at/iezw/aktuelles/)